

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

128 (9.5.1912) Viertes Blatt

Zeugpreis:

in Karlsruhe und Borsorten: frei ins Haus geliefert...

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:

die einpaltige Petitzeile... Anzeigen - Annahme: größere später...

Fernsprechanstalt: Expedition Nr. 203, Redaktion Nr. 299A.

Viertes Blatt

Begründet 1803

Donnerstag, den 9. Mai 1912

109. Jahrgang

Nummer 128

Badischer Landtag.

Zweite Kammer.

62. Sitzung.

Karlsruhe, 8. Mai.

Am Regierungstisch: Finanzminister Rheinboldt und Kommissar.

Präsident Rohrbach eröffnet um 1/10 Uhr die Sitzung.

Eingegangen ist u. a. eine Petition des Gemeinderates...

Sodann wird die Beratung des Forst- und Domänenbudgets fortgesetzt.

Finanzminister Dr. Rheinboldt: Abg. Dietrich hat gestern die Anfrage an mich gerichtet...

veranlaßt haben, die Suche nach Kalifischen nicht selbst in die Hand zu nehmen...

Nach kurzen Ausführungen des Ministerialdirektors Träger und des Abg. Henninger...

und Klauenfeuche entstandenen Notlage der dortigen Viehbesitzer...

Aus dem wildesten Europa.

Von Oscar A. S. Schmitz.

Nauplia pflegt der letzte Punkt zu sein, den der Durchschnittstourist in Griechenland berührt.

Von Nauplia fährt man mit der Bahn in einem knappen Tag nach Megalopolis...

mit unseren Teekochern versehen, von der stets anwachsenden Bevölkerung begleitet...

der, ausgetrocknete Flußbetten, hier und da ein kümmerliches Dorf mit einigen Rauberbäumen.

Kammer mit zwei schmutzigen Betten. Glücklicherweise haben wir Reiseflecken und Pyjamas bei uns.

Die Einkommensteuer in der Stadt Karlsruhe nach der Veranlagung im Jahre 1911.

Die Ergebnisse der im Jahre 1911 (für das Steuerjahr 1912) vorgenommenen Veranlagung für die staatliche Einkommensteuer, die ja auch gleichzeitig für die Erhebung der städtischen Einkommensteuer dient, sind jetzt in übersichtlicher Form zusammengestellt. Sie zeigen, daß die Zahl der Steuerzahler wie die Steuererträge (bei beinahe den gleichen Steuerbefreiungen wie im Vorjahre) gestiegen sind. Die Zehntausenden im ganzen um 322 Personen (darunter die juristischen um 8) zugenommen und die Steuerleistungen um rund 139 000 M. (darunter ein Plus von 24 600 M. bei den juristischen Personen). Insgesamt sollen einkommen rund 2 850 000 M., das sind — berechnet auf einen Einwohner — 20,93 M. (1911: 20,16 M.) oder — auf einen Steuerpflichtigen — 80,68 M. (1911: 77,45 M.). Die Zahl aller Zehntausen war 35 281; von 100 Einwohnern waren also zur Einkommensteuer 25,95 (1911: 26,08) veranlagt.

Von den Veränderungen, die in den einzelnen Steuerklassen gegenüber dem Vorjahre eingetreten sind, ist besonders bemerkenswert, daß bei den physischen Steuerzahlern die untersten Steuerstufen (bis unter 1800 M.) im ganzen um 306 Personen zurückgegangen sind — darunter die letzte Klasse (900 bis unter 1000 M.) um 234 Zehntausen. Auch die (nur der städtischen Umlage unterliegenden) Zehntausen mit 600 bis unter 900 M. sind um 61 Personen weniger geworden. Dieser Abnahme der kleinsten Steuerfähigen Einkommen steht in der nächsthöheren Einkommenklasse (1800 bis unter 2000 M.) eine Zunahme von 208 Personen gegenüber (die größte von allen Klassen), und von 288 Personen, geht man weiter hinauf bis zur Grenze „unter 3000 M.“; auch in der Klasse „3000 bis unter 3600 M.“ finden sich jetzt 121 Steuerzahler mehr.

Diese gegenüber den anderen Steuerstufen besonders auffallenden Verschiebungen nach oben lassen erkennen, daß auch den unteren und mittleren Bevölkerungsschichten durch die aufsteigende Konjunktur eine nicht unwesentliche Verbesserung ihrer Einkommen zuteil geworden ist. Im Interesse des Stadtsäckels ist es aber nicht weniger erfreulich, daß auch die höchsten Steuerstufen sich günstig weiter entwickelt haben. Bedeutend doch hier schon eine Verringerung um nur wenige Zehntausen oder Verlust einer beträchtlichen Steuersumme. So haben die physischen Steuerzahler mit einem Einkommen von 30 000 M. an zwar nur um 2 zugenommen, aber eine Vermehrung des Ertrags um 43 110 Mark gebracht. Im ganzen sind in Karlsruhe 207 derartige Zehntausen (mit einem Gesamtertrag von 696 600 M. im Jahre 1912 (1911: 653 580 M.) vorhanden — ungerichtet also der juristischen Personen, von denen sich in diesen Einkommensstufen 21 vorfinden mit einem Gesamtertrag von 245 450 M. (d. h. 18 890 M. mehr als im Jahre 1911). Mindestens 100 000 M. Einkommen hatten 31 physische und 7 juristische Personen zu verzeichnen; sie sollen zusammen 519 000 M. an die Staatssteuerkasse abliefern.

Aus dem Geschäftsbericht der Karlsruher Ortskrankenkassen.

Die Karlsruher Ortskrankenkassen haben ihren Geschäftsbericht für die letzten 10 Jahre der Öffentlichkeit übergeben und damit gleichzeitig eine Zusammenfassung der Rechnungsergebnisse für die 10 Jahre 1902/11 verbunden. Der interessante Bericht gibt ein klares Bild von der fortschreitenden Entwicklung und von den bedeutungsvollen Leistungen der hiesigen Ortskrankenkassen. Die alljährliche Erstattung eines Geschäftsberichts wurde mit Rücksicht darauf unterlassen, daß seitens des statistischen Amtes regelmäßige statistische Berichte über die Rechnungsergebnisse sämtlicher Krankenkassen der Stadt Karlsruhe veröffentlicht werden. Der vorliegende Bericht wurde jedoch als nötig befunden in Anbetracht der Vorarbeiten für die kommende Reform der Krankenkassen nach Maßgabe der neueren, in der Reichsversicherungsordnung festgelegten Gesetzgebung, um die Verhältnisse der einzelnen Ortskrankenkassen einander gegenüberstellen und solche

für die letzten 10 Jahre einer übersichtlichen Darstellung unterwerfen zu können.

Die 5 Ortskrankenkassen sind zu einem öffentlich-rechtlichen Verbande gemäß § 46 des Krankenversicherungsgesetzes vereinigt, der die Rechte einer juristischen Person genießt. In ganz Süddeutschland besteht außer Karlsruhe nur in Stuttgart eine derartige Einrichtung. Während z. B. in Mannheim mit 5 Ortskrankenkassen jede derselben eine besondere Verwaltung aufweist, wurde in der Residenz durch den Verband bezeugt:

1. Die Anstellung eines gemeinsamen Geschäftsführers, sowie Kassens- und Rechnungsführers und anderer gemeinsamer Bediensteter unter gemeinsamer Bestreitung des gesamten Verwaltungsaufwandes;

2. Die Abschließung gemeinsamer Verträge mit Ärzten, Apothekern, Krankenschwestern, Genesungs- und Erholungsheimen und Lieferanten von Heilmitteln und anderer Bedürfnisse der Krankenpflege.

Unter Anlehnung an die Grundzüge des städtischen Beamtenstatus wurde für den Verband ein besonderer Gehaltsstarif mit Ruhegehalts- und Witwenversorgung aufgestellt.

Die Arztfrage ist eingehend behandelt und läßt erkennen, daß man fastenzeitig bemüht war, den Herren Kassenzurückführern nach Einführung der freien Arztwahl nach Möglichkeit entgegenzukommen. Die Lösung der so wichtigen Kassenzurückführungsfrage kam als beide Teile befriedigend beigegeben werden. Als Vertrauensärzte sind die Stadtdoktoren und die sonstigen in der städtischen ambulanten Klinik tätigen Kassenzurückführer gewonnen. Der Frage der Zahnbehandlung hat der Verbandsvorstand sorgfältig die größte Aufmerksamkeit gewidmet. Wissenschaft und Fachprüfung drängen darauf hin, allmählich diese Behandlung so zu erweitern, daß eine völlige Instandsetzung der Mundhöhle erreicht wird. Es sind zurzeit sechs praktische Zahnärzte ange stellt, welche die Behandlung der Kassenzurückführer gegen ein Kopfgeld von jährlich 60 Z durchzuführen haben. Die Anfertigung der künstlichen Gebisse, also die sogenannte Technik, ist freigegeben und es können sich hieran alle übrigen Zahnbehandler beteiligen.

Was die Arznei- und Heilmittel anbetrifft, so haben die letzten 10 Jahre auf dem Heilmittelmarkt eine gewaltige Veränderung hervorgerufen. Durch die Entwicklung der chemischen Industrie und infolge der Entdeckung neuer Heilmittel sind neue Mittel dem Arzneischatz einverleibt worden, die bisher unbekannt waren. Da sie meist patentmäßig geschützt sind, werden Monopolpreise dafür verlangt, die den Heilmittelbedarf der Kassenzurückführer nicht unerheblich belasten. Einsichtige Kassenzurückführer haben aber ihren Mitgliedern die als wirksam erkannten Heilmittel und Heilmittelarten, als das sind: Diphtherieserum, Tuberkulin, Salvarsan und Gonokokken usw., nicht vorenthalten. Derartige Mittel kosten etwas mehr, da sie jedoch wirksamer sind, müssen sie bevorzugt werden.

Die Verbandverwaltung zählte zuletzt 22 Bureauangestellte und 1 Kassenzurückführer sowie 5 Krankenträger und war von der Verbandsgründung (1893) an im Rathaus untergebracht; sie genöß die Gaffreundenschaft der Stadtgemeinde in weitem Maße und ist nun vor die Aufgabe des Neubaus eines eigenen Verwaltungsgebäudes gestellt, da die Stadtverwaltung die bisher überlassenen Räume selbst dringend benötigt und dem Verbandsbesitz die Bureau zum 1. April 1913 kündigen muß.

Die Zahl der Kassenzurückführer beträgt jetzt 28 066 gegen 21 359 im Jahre 1902. Im Anschluß an die Mitgliederstatistik gibt der Bericht Aufschluß über die Tätigkeit der ebenfalls dem Verbandsvorstand unterstellten Redakteure für Kranken- und Invalidenversicherung und enthält ferner eine vom städtischen statistischen Amte gefertigte Lohnstatistik aus dem Jahre 1910.

In übersichtlichen Tabellen ist das Material über die Krankheitsverhältnisse verarbeitet, ebenso über die verschiedenen Unterhaltungsstellen, Vermögensbestände, Ko. quote an Beiträgen und Unterhaltungen; die Hauptergebnisse der deutschen Krankenversicherung, den Reichsbudgetschnitt der Krankenkassenausgaben, statistische Bestimmungen über Leistungen und Beiträge, sowie zuletzt noch über die Geschäfte des Beitragseinzugs zur Invalidenversicherung.

Die Krankenzurückführung wird in der Regel gewährt, wenn die Art der Erkrankung oder die häus-

lichen Verhältnisse solche notwendig oder wenigstens zweckmäßig erscheinen lassen.

Um die Unterbringung von Genesungsheimen und Erholungsbedürftigen jeglicher Art zu jeder Jahreszeit ungehindert durchführen zu können, sind an verschiedenen Orten im Alb-, Müggel- und Neckartal geeignete Plätze ausfindig gemacht und vertraglich verpflichtet worden, außerdem kommen für die regelmäßige Beschäftigung noch vorzugsweise in Betracht das Genesungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden-Baden, die Genesungsheime Trutenhof bei Lahr und Rohrbach bei Heidelberg, sowie die Wälderheilungsstätte Göttingen.

Auswärtige Kuren bei an Lungenerkrankungen, Baderuren für an Rheumatismus, Gicht, Strophulose und Herzerkrankungen Leidenden, sowie Kuren für Neurosthenie, Blutharnt, Ueberarbeitung, ferner Darm-, Magen- und Hautkrankheiten werden in der Regel im Benehmen mit der Landesversicherungsanstalt im Wege des Heilweises eingeleitet, aber auch von den Kassenzurückführern übernommen, wenn es sich um jugendliche Kranke oder in gewissen Fällen um Abgewiesene handelt.

Die Einnahmen der Verbandskassen sind von 586 719 Mark im Jahre 1902 auf 1 763 610 Mark gestiegen, die Ausgaben in der gleichen Zeit von 534 320 M. auf 1 667 865 Mark.

In seinem Schlußwort verweist der Verbandsvorstand noch auf das neue Recht nach der Reichsversicherungsordnung und auf die erprobte Unterstützung und Mitarbeit der einzelnen Kassenzurückführer.

Was in der Welt vorgeht.

Von der „Titanic“ abgeprungen. Auf der „Titanic“ reiste auch der 30jährige Gottlob Berg von Würtingen nach Amerika. Er war als Kellner auf dem Schiffe engagiert worden. Berg und sein Freund sprangen vor dem Untergang ins Wasser und wurden von der „Carpathia“, nachdem sie 2 Kilometer weit geschwommen waren, aufgenommen. Seine Erparnisse liegen auf dem Meeresgrund.

Schwere Automobil-Unglücksfälle. In Berlin stießen in der Tiergartenstraße zwei Automobile zusammen. Die Insassen Dr. Heimann und die Kaufleute v. Golbera und Oppenheimer erlitten erhebliche Verwundungen. — In der Bellevuestraße Ecke Querallee verunglückte der Chauffeur eines Kraftwagens plötzlich die Steuerung. Das Automobil raste mit seiner ganzen Schnelligkeit auf den Reitweg an der linken Straßenseite und dann gegen einen Baum. Der Chauffeur wurde vom Hoch gerissen und flog im hohen Bogen gegen den Baum. Mit erschüttertem Schädel brachte man ihn in die Charité, wo jedoch nur noch sein Tod festgestellt werden konnte. Der im Wagen befindliche Fahrgast rettete sich durch Abspringen.

Der Arbeiter Gladig aus Preußendorf wurde auf der Chaussee zwischen Preußendorf und Stranz, als er einem Automobil ausweichen wollte, aber nach der verkehrten Seite rannte, überfahren und auf der Stelle getötet. Das Automobil fuhr dann gegen einen Stein, überschlug sich und wurde schwer beschädigt. Von den sechs Insassen erlitt eine Dame einen Beinbruch, ein Offizier einen Armbruch. — Ein Unteroffizier des Bezirkskommandos in Königsberg (Ostpreußen) wurde beim Ueberqueren der Straße von einem Geschäftsautomobil überfahren und lebensgefährlich verletzt, da er außer Arm- und Beinbruch auch einen Schädelbruch erlitten hat.

Ein Raubmordanschlag wurde am Sonntag nachmittag auf der Chaussee von Fusbrow nach Salschitz verübt. Auf die Besitzerin Pelz und Grünwald aus Rombochowa, die auf dem Heimweg das Dorf Tuschin verlassen hatten, wurden aus einem Hinterhalt plötzlich mehrere Schüsse abgegeben. Pelz erhielt eine Grünwald 2 Kugeln in den Kopf. Pelz kam nach einiger Zeit wieder zur Besinnung und konnte sich nach Hause begeben, Grünwald blieb bewußlos liegen und wurde später aufgefunden. Beide wurden schwer verletzt in das Landeskrankenhaus eingeliefert. Der Täter nahm die Geldbörsen der beiden und entkam. Er ist noch nicht ermittelt.

Hohes Alter. Aus Chambrey (Ranton Chateau-Sallins) wird berichtet: Die Witwe Henryon, die im vorigen Jahre inmitten ihrer 60 Personen um-

fassenden Familie ihren 100. Geburtstag feiern konnte, hat nun, nach der Hofeile, auch noch ihren 101. am Samstag begehen dürfen. Die Alte ist noch sehr rüstig, sie ist den ganzen Tag beschäftigt, sie sieht und liest noch ohne Brille und ist viel rüstiger als ihre 70jährige Tochter.

Wetter vom Tage. Die „Königliche Ztg.“ meldet aus Hagen in Westfalen: Bei einem Gewitter wurde in dem benachbarten Orte Schnee ein 5jähriges Mädchen, das in der Stube seine Schulaufgaben machte, vom Blitz getötet. — In Aachen gab der Viehhändler Karl von der Hecken einen Schuß ab, um, wie er versichert, Ansammlungen streikender Viehhändler zu verhindern. Er erschoß dabei zufällig einen vorübergehenden Tagelöhner, von der Hecken wurde verhaftet. — In Kolding in Holland erschloß der eingewanderte Zigarrenarbeiter von dem Bergh in einem Anfall von Eifersucht seine Frau vor den Augen seiner sechs Kinder. Ein herbeieilender Polizist wurde von ihm mit dem Revolver bedroht. Darauf erschloß sich der Mörder selbst. — 5 Mitglieder der Sektion Offenbach des deutsch-österreichischen Alpenvereins stifteten dem 19ten März bei Kreuznach einen Besuch ab. Als die Herren einen Besuch noch nicht begangenen Weg zum Aufstiege besuchen wollten und der erste von ihnen am Rande einer jäh abfallenden Felswand angelangt war, stürzte er ab, schlug mehrmals auf die Felsen und kam völlig erschmettert unten in den Weinbergen an. — In Petersburg verurteilte sich eine Studentin. In einer Mitteilung an die Polizei gab sie als Beweggrund an, ihr habe der Mut zur Ausführung eines Attentats gegen einen Minister gefehlt, zu dem sie von einer terroristischen Organisation ausgelost worden sei. Im Zusammenhang damit werden viele Hausdurchsuchungen und Verhaftungen vorgenommen. — Der 23jährige Koch Othmar Gubatta, der sich vor drei Jahren in Paris für den Herzog Karl Heinrich, einen Enkel des Kaisers Franz Josef, ausgesagte und große Schindelmehle verübt hat, wurde auf Verlangen der Wiener Polizei von Neuyork nach Liverpool zurückbefördert.

Landwirtschaft.

Ein vierstägiger Kursus für Anbau und Behandlung der Braugerste

Ist am 6. Mai d. Js. am Institut für Gärungs-gewerbe in Berlin eröffnet worden. Der zum zweiten Male stattfindende Kursus ist von 50 Teilnehmern, meistens Beamte von landwirtschaftlichen Behörden und Korporationen, Winterstudienkollegen, Landwirten und Brauereibesitzern, besucht. Neben Vorträgen über den Anbau der Braugerste und deren Behandlung nach der Ernte und der Lieberführung in Malz ist besonders Gewicht auf die mit praktischen Übungen verbundene Gerstenbonitierung gelegt. Durch den Kursus soll den Landwirten die Bedeutung und Pflege des Braugerstenbaues hinzuweisen.



DUNLOP

Pneumatik

Kommentar überflüssig!

Kaditrolle, zu unseren Gunsten entscheidet und uns freien Abzug erlaubt.

Wir reiten durch Eichenwald, der warme Regen durchdringt unsere weißen Flammanzüge. Auf der Bahnhöhe liegt dichter Nebel. Vereinzelt Eichen ragen dagegen. Das schwarze Dach des Schutthauses wird sichtbar. Man wähnt, in den Alpen zu sein. In der Hütte flackert ein gemütliches Feuer. Wir teilen unser Frühstück mit den zwei Wächtern und dem Agogiaten. Die Wächter sind nordischen Wetterstimmung die 35 Säulen mit dem Architrav des Apollotempels von Vossä auf. Wir tappen zwischen dem nassen Gestein herum. Die Erinnerung an einstige Sonnentage in Paestum, Regina und am Kap Sunion muß nachhelfen, daß sich die Phantasie vor diesen heute im Nebel begrabenen Trümmern das heitere Heiligtum des Heiligoties (Epikurios) vorstellen kann.

Der Weg nach Phigalia war beschwerlich auf den feuchten Berggängen und in den verdeckten Schluchten. Unser Agogiat verfehlte mehrfach den Weg. Während uns noch gestern südlischer Sommerzauber umweht hatte, fühlen wir gegen Abend jene herbstliche Sehnsucht nach Herd und Dach, und endlich liegt zwischen Weinbergen und Feigengärten Phigalia vor uns. „Nachtquartier dürftig“, schreibt Wädeler, „rough“ sagt Murray. Vor dem Dorf begegnet uns der 16jährige Sohn des Popen, der uns in das Pfarrhaus führt. Der Popen, muß man wissen, ist meist der dümmste und insofern ärmste Bauer des Dorfes und steht in geringem Respekt. Er trägt eine Art Zylinder ohne Rand, unter dem sein unbeschnittenes Haar häßlich und unsauber bis auf die Schultern hängt. Der Popen von Phigalia begrüßt uns freundlich und führt uns in sein Haus. Gegenwärtig Anstalten zu einer Maßigkeit oder zu unserer Bequemlichkeit werden nicht gemacht. Vielmehr steht die zahlreiche Familie und das Gesinde um uns herum, auf das Schauspiel wartend, das wir ihnen geben werden. Da wir völlig durchdringt sind, beschließen wir, uns einfach umzugehen; wens geniert, der mag hinausgehen. Bald verschwindet die Weiblichkeit, der Popen und sein Sohn helfen uns die Stiefel ausziehen; wir bereiten das übliche Mahl, an dem die Familie teilnimmt. Der Popen ist allerdings ungenügend dumm, aber noch dümmer ist doch seine alte Mutter. Sie fürchtet sich vor meiner Uhr, die sie für etwas Lebendiges hält. Der Sohn dagegen hat Mut und will sie geschenkt haben. Man sollte

in diese Gegenden, wie zu den Wilden, allerlei billiges Spielzeug mitbringen. Man könnte sich damit, glaube ich, wie ein Gott verhalten lassen. Der Popen will wissen, ob uns unser König beschützt, ob unser König viel Geld hat, ob er ein Christ ist und Frau und Kinder besitzt. Vorige Woche seien zwei Franzosen dagewesen, die hätten gesagt, bei ihnen gäbe es keinen König, ob das möglich sei? Gegen 10 Uhr bringen die Wächter zwei Matragen, legen sie auf die Erde und einige kuschelige Peintücher darüber. Das sind unsere Lagerstätten. Die Familie kampiert in ähnlicher Weise im Vorraum. Wir legen uns nieder, eine Schale Insektenpulver zwischen uns, denn in den Leinentüchern entdecken wir die Spuren erfolgreicher Mückenjagden der zwei Franzosen, die keinen König haben. Wir binden die Sofen und Kermel der Schlafanzüge an den Gelenken fest, um dem Ungeziefer das Herankriechen zu wehren. Nachts huschen einige Katzen durch die zerbrochenen Scheiben unseres Zimmers. Am nächsten Morgen hat wenigstens der Regen aufgehört. Der Popen entlockt uns mit süßstem Räucher einige Rauchenscheine mehr, als wir ihm eigentlich zugebacht hatten und entläßt uns mit seinem Segen. Das Pferd ist hier der einzige Trost. Sieht man wieder im Sattel, so weiß man, woran man ist. Man kümmert sich um nichts, hat bloß die Augen aufzumachen und vergißt schnell die Unbilden der Nacht. Ein sehr anstrengender Ritt bergauf durch Olearien- und Platanenwäldchen, dann durch Steinereichen bringt uns nach etwa vier Stunden auf die Bahnhöhe des Hagios Elias. Noch hat die Sonne nicht völlig die schweren Wolken schaden vertrieben, aber schon bricht sie kräftig hervor, während wir in die weite mesenische Ebene und auf die Feste des Epaminondas, Ithome, blicken. Nach dem Frühstück, das wir angesichts dieses prachtvollen Bildes einnehmen, schlagen unsere Pferde eine Art Galopp an, und in fast zwei Stunden sind wir an der Bahnhöhe Diamolika. Wir entlassen unseren Agogiaten und steigen in den Zug.

Totmünde kamen wir nach einigen Stunden in Kalamata an. Wir wurden, ich weiß nicht mehr, mit unserm Gepäck in einen Wagen verladen, der nach einigen Jahren durch das laubere, an Italien erinnernde Städtchen, vor einem großen weißen Haus mit Marmortreppe hielt — dem Hotel Pantheonion. Wir frohlocken geradezu bei diesem Anblick. Wir finden lustige weiße Zimmer, geräumige italienische Metallbetten, in denen kein Ungeziefer fortkommt, und Wasserleitung. In

der Nähe des Hotels liegt das Restaurant Neos Neon (Neue Zeit): ein überfüllter Raum, unruhiges Geklimm an allen Tischen, eine unerfährlich beschmierte Speisekarte, der Kellner läuft weg. — Umher erschöpfte Nerven ertragen kaum. Da kommt auf einmal ein kleines, mageres, altes Weibchen an unseren Tisch und fragt in oberbayerischem Dialekt: „San's Beißer?“ und dieser Engel stellt uns eine Hühnersuppe, Wiener Schnitzel und einen Kaiserjohann in Aussicht. Vor zwanzig Jahren, erzählt sie, sei sie von München wider den Willen ihrer Eltern mit einem Koch in die weite Welt gegangen und nach dem Tode ihres Mannes in Griechenland geblieben. Hier wollte sie nun bis zu ihrem Tode bleiben, sie fühle sich im Hause wie zur Familie gehörig, ihrer Arbeit und Ordnung verbandt offenbar das Restaurant sein Gedeihen, während alles um sie herum launig und ihr waltete läßt. Ihrer Pflege verdanken wir in den nächsten Tagen die schnelle Wiederherstellung unserer Kräfte. Und als wir am letzten Tag um 6 Uhr früh — den Schnellzug nach Olympia nehmen, ist sie tieferrötlich am Bahnhof und gibt uns Grüße nach München mit.

Kleines Zeuilleton.

ff. Aus der Chronik der drei gestiegenen Herren. Während der Tage vom 11. bis zum 14. Mai führen die „Drei gestiegenen Herren“ Amerius, Seroacius und Pantratus als Nachhut des Winters ein strenges Regiment: so will es der Volksglaube. Und der Volksglaube hat Recht, wenigstens insofern, als um die Mitte des Monats Kältefälle fast regelmäßig auftreten. Diese Beobachtung ist viel älter, als die wissenschaftliche Wetterkunde. Vor mehr als einem Tausend Jahre kannte man schon die „Drei gestiegenen Herren“, wenn man sie auch noch nicht so benannte. Der Meteorologe J. Klein hat hierüber einmal ein paar hübsche Belege mitgeteilt. Aus Frankreich sind verderbliche Maitröste schon aus dem Jahre 892 überliefert. Die älteste deutsche Ueberlieferung von Maitrösten ist vielleicht die aus dem Jahre 1353. Um die Mitte des Monats dieses Jahres fiel in Schlefien viel und kalte Schnee, der sechs Tage lang liegen blieb. Im Jahre 1419 findet sich in den Jahrbüchern Johannes Lindbatt, Officials zu Riesenburg, die Angaben: „So war et also kalt nach Ostern ten Pfingsten, das die Wilt verros off den Bäumen, das wenig Früchte worden von Obs.“ Am 10. Mai 1439 fiel nach Angaben Greanus in Braunschweig

ein so hoher Schnee, daß die Äste der Bäume zerbrachen und die Saat ganz niedergeboren wurde. Im Mai 1652 fiel im Dessauischen viel Schnee; ebenso im Jahre 1705 in der Mark Brandenburg, so daß die Äste der bereits belaubten Bäume davon zerbrachen. Zur Zeit Friedrichs des Großen haben die „Drei gestiegenen Herren“, wie eine Anekdote vom alten Friedrich wissen will, einmal großen Schaden angerichtet. Friedrich fragte nämlich einmal seinen Gärtner in Sanssouci, warum die Orangerie noch nicht im Freien sei. Auf die Antwort: „Noch sind Pantratus und Seroacius nicht vorbei!“ sagte er: „Was gehen mich Seine Heiligkeit an, die Bäume sollen heraus!“ Die Orangerie wurden ins Freie gesetzt und fielen den Eisammern zum Opfer. Die erste Erwähnung der „Drei gestiegenen Herren“ in der Fachliteratur der Meteorologie findet sich erst im Jahre 1777 in einem Werke des Italiensers Toaldo; die eigentliche wissenschaftliche Unterordnung der Eisammerngezeiten wurde jedoch aus dem vorigen Jahrhundert. Dore führte im Jahre 1836 den Nachweis, daß der Volksglaube in die Ueberlieferung von den „Drei gestiegenen Herren“ eine durchaus richtige Beobachtung eingehend habe. Dones Erklärung — er führte den Kältefall auf die schmelzenden Eisberge, die aus dem Norden südwärts trieben, zurück — mußte bald fallen gelassen werden, da sie sich als unhaltbar herausstellte, und ebenso erging es der Erklärung Ernans, der im Jahre 1839 die „Drei gestiegenen Herren“ aus Meteorströmen erklären wollte. Erst seit den sechziger und achtziger Jahren weiß man genauer, wie die Kältefälle zu erklären sind. Ganz gelöst ist die Frage noch immer nicht; jedoch so viel steht fest, daß im Mai Kältefälle fast regelmäßig auftreten, wenn sie auch nicht an die bestimmten Tage gebunden sind, von denen der Volksglaube spricht. Uebereins wechseln die Tage der „Drei gestiegenen Herren“ nach Landschaften und Ländern. In Süddeutschland sind Pantratus, Seroacius und Bonitacius (vom 12. bis 14. Mai) die Eisheiligen, während in Norddeutschland sowie in den Niederlanden ihre Herrschaft einen Tag früher beginnt, so daß Bonitacius der Letzte, nicht dabei ist und statt dessen Amerius ihre Herrschaft einleitet. In Frankreich sowie in Ungarn kennt man die Eisheiligen ungefähr in der derselben Zeit. In Rußland kommen sie natürlich später, meistens vom 18. Mai an. Die Tischen haben übrigens aus den Anfangsblättern der drei Eisammern ein Wort gebildet: Pan Seroant. Pan Seroant, so sagen sie, verdrängt die Bäume.

Freiwillige Versteigerung.

Freitag, den 10. Mai 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrag im Lagerhaus der Firma J. Krakers Möbel-Expediton, Edelheimerstraße 7, gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

- 2 Sofas, 1 Damen-Fahrrad, 2 Sofas, 1 Stidmaschine, div. Delgemälde, 4 Spiegel, 6 Schränke, 3 vollständige Betten, 1 Buffet, 3 Chaiselounges, 2 Pulste, 2 Uhren, 1 Petrolleuchte, 1 Ofenschirm, 1 Vertiko, 4 Tische, 1 Kopierpresse, 1 Grammophon, 1 eis. Bett, 1 Badeeinrichtung, bestehend aus Gasofen und Gasbadewanne, 1 Motorrad, Bettwäsche und Weitzen, verschiedene Küchengeräte, Tische und Stühle, 10 Stühle, 1 Handtücherhalter, 3 Nachttische, 2 Kommoden, 1 Chaise (Coupé), 21 Wände Meyers Konversations-Lexikon, verschiedene Bücher, 2 Effel, „Die Schule des Maschinenbauers“, 1 Kistenstuhl, 1 Schirmständer, 1 Kleiderständer, 1 Schmel. Versteigerung bestimmt. Karlsruhe, den 8. Mai 1912.

Müller, Gerichtsvollzieher.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

§ 17. Im Verfahren der Zwangsversteigerung sollen die unten beschriebenen, in Karlsruhe-Darlanden gelegenen, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Mannes Kornelius Borchert eingetragenen Grundstücke am

Donnerstag, den 27. Juni 1912, vormittags 9 Uhr, durch das Notariat — in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden.

Grundbuch Band	Blatt	Fläche	Art	Preis
Grundbuch Band 30	Blatt 7 D	16.022	5 a	9000 M
Grundbuch Band 30	Blatt 7 D	16.247	11 a	950 M
Grundbuch Band 30	Blatt 7 D	18.586	8 a	300 M
Grundbuch Band 6	Blatt 10 D	18.965	21 a	580 M
Grundbuch Band 6	Blatt 10 D	18.929	13 a	380 M

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Februar und am 25. März 1912 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die sämtlichen Mittelungen des Grundbuchamts sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jehermann gefastet.

Rechte die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Verteilung des Erlöses die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Karlsruhe, den 8. Mai 1912.
Groß-Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 10. Mai 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrag im Lagerhaus der Firma J. Krakers Möbel-Expediton, Edelheimerstraße 7, gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

- a. 2 vollständige Betten, 1 Schrank, 1 Waschkommode, 2 Sofas, 3 Kommoden, 1 Schreibtisch, b. 24 Paar Sandalen, 25 Paar Hausschuhe, 2 Paar weiße Handschuhe, 13 Paar Damenschuhe, 10 Reste Anzugsstoffe, 1 Herren-Fahrrad.

Die Versteigerung der unter b. aufgeführten Gegenstände findet bestimmt statt.

Serzog, Gerichtsvollzieher.

Zu vermieten

Amalienstr. 25 a, 1 Treppe, am Stephanspl., Wohnung von 8-9 Zimmern, 2 Balk., 2 Hof, nebst Zuhör auf 1. Juli zu vermieten; evtl. auch geteilt als 3 u. 5 Zimmerwohn. Für Mietz. od. Büro sehr geeignet. Näheres Amalienstr. 15 im Papierladen.

Adamiestrasse 40 ist die Bel-Etage mit 7 geräumigen Zimmern und reichlichem Zuhör wegen Wegzugs auf den 1. Juli oder 1. Oktober b. 3. zu vermieten. Näheres beim Eigentümer im 8. Stod.

Jollystraße 11, in freier Lage, ist im 3. Stod eine schöne 7 Zimmerwohnung nebst Zuhör per sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen Kriegstraße 97, Büro im Hof.

Kaiserstr. 64 (Eckhaus) ist der 2. Stod, 7 Zimmer, großes Badezimmer, nebst reichl. Zuhör, auf Juli zu vermieten. Näh. 4. Stod.

Westendstr. 29, 1. Et. hoch, ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern mit Balkon, Küche, Bad, Speisekammer, Keller, Fremdenzimmer im Mansardenhof, 2 Kammern, Waschküche und Garten auf 1. Juli zu vermieten. Amalien von 10-12 und von 3-5 Uhr. Näh. im Hause, 8. St.

Herrschaftswohnung zu vermieten. Kochstraße 7, partiere, ist per 1. Juli oder früher eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zuhör (mit Garten) zu vermieten. Näheres Solfenstraße 116 im Büro od. Westendstr. 33, 2. Et.

Friedenstraße 13 schöne 6 Zimmerwohn. mit Badezimmer u. reichl. Zub. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 Treppe hoch.

Herrenstraße 7, 4. Stod,

ist die Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst reichlichem Zuhör, auf 1. Juli zu vermieten.

J. Ettlinger & Wormser.

Bachstraße 31,

bei der Händelstraße, sind per sofort oder später drei 4 Zimmer- und eine 3 Zimmerwohnung nebst allem Zuhör zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, Luifenstraße 88, Laden, oder bei Herrn Architekt Trunger, Yorkstraße 41.

Kaiserstraße 123

ist eine schöne, geräumige 4-6 Zimmerwohnung mit Zuhör, auch zu Bureau sehr geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden daselbst.

Körnerstraße 27

ist eine schöne 4 Zimmerwohnung ev. auch 3 Zimmer mit Balkon und allem Zuhör, im 3. Stod, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Körnerstraße 27, partiere.

Kriegstr. 162 ist eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern m. Bad, nebst Gärten gelegen, herrl. Aussicht ins Gebirge, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres partiere.

Luisenstraße 24 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 2 Stod, mit allem Zuhör auf 1. Juli d. Js. an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 1. Stod daselbst.

Maganbahnstraße 36, 3. Stod, Wohnung von 4 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller auf sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres Wendtstraße 1, 2. Ballmer.

Rankstr. 9, 2. Stod, ist eine 4 Zimmerwohnung mit Zuhör und Ausgangstürchen sofort zu vermieten. Näheres Bahndammstraße 1, Bahnhofstr. 9, Zimmer 8.

Rudolfstr. 1 zwei schöne 4 Zimmerwohnungen mit Bad, Balkon nebst ublich. Zuhör auf 1. Juli zu verm. Rudolfstr. 1, 2. St. r.

Scheffelstr. 2, Ecke Kaiser-allee, 1. Stod, eine schöne 4 Zimmerwohnung auf 1. Juli od. früher zu vermieten. Näh. 3. Stod lks.

Umlandstrasse 19,

2. Stod, ist wegen Versetzung eine schöne, geräumige, neu hergerichtete 4 Zimmerwohnung mit Balkon, Badezimmer mit Einrichtung, Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stod od. vis-à-vis im Laden.

Neubau Bachstraße 40b ist im 3. Stod eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Küche, Speisekammer, Bad, Speisekammer, Kofett u. Gartenanteil per sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Bachstraße 57 bei G. Hof od. bei Jof. Surs, Ecke Moosgen- und Liebensteinstraße 2, 2. Stod.

Wohnung zu vermieten. Kaiserstr. 54, 3. Et. hoch, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung m. all. Zuhör per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei J. Sahn, Kaiserstr. 54, Laden.

Vier-Zimmerwohnung, Nelfenstraße 33, 4. Stod, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stod oder Kaiser-allee 95.

Schöne, geräum. 4 Zimmerwohnung zum Preis von 400 M jährlich, verhältnismäßig auf 1. Aug. an pünktliche Mietzahler zu vermieten. Näh. Kaiserstraße 83, Querbau, 4. Stod rechts.

Wohnungen

in der **Suntenstraße**, 3. Et., 4 Zimmer, Bad, Balkon u. reichl. Zub. auf sofort zu vermieten.

Kriegstr. 159 im 2. Stod 4 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, Speisekammer, Balkon, Mansarde, Speisekammer, 2 Kellern, per 1. Juli zum Preis von 780 M zu vermieten. Näheres Douglasstraße 22, 2. Et.

4 Zimmerwohnung, Kriegstraße 178, part., nebst Küche, Badezimmer, Veranda, Mansarde, Speisekammer, Keller u. Garten ist auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Solfenstraße 56, 3. Stod.

4 Zimmerwohnung, partiere, Küche etc., auf 1. Juli zu vermieten; auch zu Büro geeignet. Näh. Friedenstraße 20, partiere. Ansuchen von 10-2 Uhr.

Durlach, Allee, Ecke Degensfeldstr. 1, ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Eckladen.

Saizingerstraße 10

ist eine schöne 2 Zimmerwohn. Kofett im Glasabfchluß, mit reichl. Zuhör per 1. Juli zu verm. Näh. Hebelstr. 3 im Laden.

Kaiser-allee 115 ist im 1. Stod 1 gr. 2 Zimmerwohnung mit Badezimmer u. Veranda auf 1. Juli zu verm. Näh. Kaiser-allee 109, Telefon 1707.

Kronenstr. 51, Seitenbau, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller an ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Rüppurrerstr. 14 ist im Seitenbau eine schöne Wohnung von 2 Zimmern u. Küche an kl. Familie (erwachs. Pers.) auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderstr., 2. St.

Viktoriastr. 9 ist im Vorderb. die Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zuhör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2. Stod.

Waldstr. 5, Seitenbau, 2. Stod, ist eine schöne, kleine 2 Zimmerwohnung mit Zuhör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 6 Uhr. Näh. bei Frau Freitag daselbst, 1. Stod, oder Brauerei Heintich Fels, Kriegstraße 115.

Waldstr. 85, schön. Hof, kleine 2 Zimmerwohnung mit Küche an 1 od. 2 Pers. auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näheres im Laden.

Werderplatz 50 ist eine Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller u. Caseneicht, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erf. im Laden.

Werderstraße 87 ist eine billige Wohnung, 2 Zimmer nebst kleiner Mansarde, Küche u. Keller, mit Glasabfchluß, per 1. Juli zu vermieten. Zu erf. Werderstr. 87, pt.

Hinterhauswohnungen: 1. u. 2. Stod, 2 u. 3 Zimmer mit Küche für 18 u. 25 M monatlich auf 1. Juni zu vermieten. Näheres Durlacherstraße 29 im 1. Stod.

2 Zimmer

und 1 Keller sind **Hirschstraße 4**, Seitenbau im 2. Stod, mit besonderem Eingang, für Büro oder an eine Person auf sofort oder 1. Juli zu vermieten; ruhiges Haus. Näh. im 3. Stod oder beim Hausbesitzer Herr Verrenstraße 48.

Ludwig-Wilhelmstraße 19 ist eine geräumige 3 Zimmerwohnung, Sommerküche, in gutem Hause, an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stod.

Warfgrafenstraße 44,

2. Stod, Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller und Speidei per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst.

Philippstr. 19 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche und Zuhör u. eine Stallung, beides zusammen oder getrennt per 1. Juli zu vermieten.

Scherstr. 18 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. Stod links.

Seubertstraße 4 ist der 4. Stod mit 3 Zimmern und allem Zuhör (Glasabfchluß) zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter Herrn Hartmann oder Befehlshaber 62, partiere.

Solfenstr. 159 ist im 3. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung m. Bad u. sonst. Zuhör auf 1. Juli zu verm. Näh. Körnerstr. 32, 11.

Umlandstrasse 4 ist eine 3 Zimmerwohnung mit Bad und Mansarde sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst partiere oder Kriegstraße 152 im Bureau.

Viktoriastr. 12 a ist Partierewohnung von 3 Zimmern, Küche und Zuhör auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. Zu erfragen Viktoriastraße 12, Bureau.

3 Zimmerwohnung

Amalienstr. 65, 3. Et. zu verm. Beschäftigung des Bedienst. daselbst. Näh. Amalienstraße 22, 4. Stod.

Eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon und Kofett ist **Rintheimerstr. 24**, 3. Stod, auf 1. Juli zu verm. Zu erfragen part. links.

Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zuhör, neu hergerichtet u. mit Kochgas versehen, ist per sofort od. später billig zu vermieten. Näheres Scheffelstraße 52, 4. Stod rechts.

3 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten; Philippstraße 29. Näheres daselbst. Telefon 2799.

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Zuhör im 4. Stod auf 1. Juni evtl. später zu vermieten. Zu erfragen Marie-Alexandrastr. 19, pt.

Degensfeldstr. 4 a ist eine Mansd. Wohn. 2 Zimm., Küche, Kell., Gas auf 15. Mai od. sp. zu verm. N. pt.

Laden mit 2 Zimmern, Küche u. Zuhör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Luifenstraße 59, 2. Stod.

Laden oder Büro,

55 qm groß, ist zu vermieten. Näh. bei Jof. Neef, Edelheimerstraße 29.

Bureau oder Wohnräume.

Zählingerstraße 110, nächst der Ritterstr., sind im 1. Stod gegen die Straße 2-3 unmobilierte Zimmer, welche jahrelang als Bureau benutzt wurden, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Dieselben eignen sich auch für einz. Herrn als Wohnräume. Näh. daselbst im Seitenbau, 1. Stod rechts.

Stefanienstraße 94 (Eingang von der Reichstraße aus) sind im 1. Stod 3 Bureauräume auf 1. Juli zu vermieten. Diese Räume könnten evtl. auch als 3 Zimmerwohnung mit Küche im Souterrain abgegeben werden. Näheres Reichstr. 1 oder Rüppurrerstraße 13, Bureau.

Kontorzimmer, Hebelstraße 11, am Marktplatz, eine Treppe hoch, mit direktem Eingang, sowie Kellerabteilung sofort oder später zu vermieten. 2 Kontorzimmer Durlacher Allee 25, Straßenbahnhaltestelle, im Hof part., nebst Schuppenanteil u. Lagerplatz, evtl. getrennt, sofort zu vermieten. Näh. bei Carl Göt, Hebelstraße 11/15.

als Werkstätte oder Magazin geeignet, 3 Stodwerke, mit Keller und Speidei, je 70 qm, sofort billig zu vermieten. Näheres Bahringstraße 8, 2. Stod.

Näme

als Werkstätte oder Lager geeignet, nebst schönen, hellen Bodenräumen u. großen Kellern sind billig zu vermieten. Näheres Kaiser-allee 27 II.

Warfgrafenstraße 43

eine helle Werkstätte (ca. 50 qm) mit Kontor und Einfahrt sofort zu vermieten.

Zu vermieten.

Unsere große Fabrikhalle von 55 x 28 m mit 4 m breiter Galerie ist per sofort oder später zu vermieten.

Karlsruher Bergzeugmaschinenfabrik

i. 2. Ritterstraße 13/17.

Brauerei 19 ist eine schöne, helle Werkstätte auf 1. Juli billig zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst oder bei A. Bolz, Nugartenstraße 89.

Helle Geschäftsräume, ganz oder geteilt, evtl. mit Kraftbetrieb, per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei S. Wirth, Gartenstraße 10 im Seitenbau.

Schöne, helle Werkstätte oder Magazin ist auf sogleich in der Klaurechtstr. 23 zu verm. Näheres Leopoldstraße 4, 4. Stod.

Zimmer

Mierstr. 13 ist ein gut möbliert. Zimmer per sofort zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Klaurechtstraße 9, 3. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer in ruhigem Hause bei guter Familie sofort zu verm.

Rathstraße 9, 2. Stod, gut möbli. Zimmer an einen soliden Herrn sofort zu vermieten. Zu erfragen Edelheimerstraße 6, partiere.

Gut möbl. Zimmer an besten Herrn zu vermieten, auf sofort od. später: Schützenstraße 56, 3. St.

Sehr schönes, auf die Straße gehendes, leeres Zimmer ist sofort zu vermieten. Karl-Wilhelmstraße 10.

Einf. möbl. Zimmer, part., sep. Eingang, per sofort oder später billig zu vermieten.

Gumboldtstraße 24, partiere, Zimmer, hübsch möbl., ist sofort od. später für 12 M zu vermieten. Näher. Ludwig-Wilhelmstraße 17, 5. Stod rechts. Keine Mansarde.

Adamiestrasse 48, 2 Treppen, in ruh. Lage, zwischen Douglas- und Hirschstr., ist ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.

Große Werkstätte

mit Keller, Karlstraße 75, per sofort zu vermieten. Näheres J. Ettlinger & Wormser, Herrenstraße 9.

Total-Ausverkauf wegen Umzug.

Von heute ab kommen die
In riesigen Mengen
angesammelten

Wollstoff-Reste 50 Prozent Rabatt

von ca. 2 bis 6 Meter mit

zum Verkauf.

M. Schneider

Kaiserstrasse 181 Ecke Herrenstrasse

Einfach möbl. Zimmer, Gartenstr. 58, sofort od. später zu vermieten. Näheres parterre rechts.

Amalienstr. 65, 3. Stod., ist ein freundlich gut möbliertes Zimmer für logisch zu vermieten.

Steinstr. 8 ist ein gut möbliertes Zimmer, 2 Treppen hoch, sofort zu vermieten.

Gut möbliertes Zimmer an bessere Herrn zu vermieten: Akademiestr. 24, 3. Stod.

Kaiserstr. 88 ist im 5. Stod. ein zweifelhaftes unmöbliertes Zimmer per logisch zu vermieten. Näheres im Weißwarengeschäft.

Bis-a-vis dem Palaisgarten sind 2 schön möblierte Zimmer auf 1. Juni zu vermieten.

Kreuzstr. 29, 1 Tr. hoch.

Zwei einfache Mansardenzimmer, mit oder ohne Kost sind zu verm. J. Flegler, Bahnhofstr. 18.

Ein Mansardenzimmer zu vermieten: Markgrafenstr. 36.

In Eitlingen sind in unmittelbarer Nähe des Waldes, beim Bogenfang, zwei herrlich gelegene Zimmer, möbliert od. unmöbliert, sofort an bessere Herrn od. Dame zu verm. Zu erst. i. Tagblattbüro.

Miet-Gesuche

Ein Herr (Ausländer) sucht ein elegantes möbl., groß., helles Wohn- u. Schlafzimmer im Zentrum, parterre od. 1. Trepp. evtl. mit Pension. Offerten m. Preis an Herrn Campos, Kaiserstr. 168, 3. St.

Herrschafthaus auf 1. Oktober von kl. Familie gesucht, 4 Zimmer, Bad, Veranda, Mans., Keller, ohne Bis-a-vis, Blick ins Grüne, womöglich Gartenanteil, in ruhiger Lage, 1. Stod. oder Hochparterre. Offerten mit Preisang. u. Nr. 5881 ins Tagblattbüro erb.

Gesucht auf 1. Juli von junger, kinderlosen Beamtenfamilie schöne 3 Zimmerwohnung im Vorderhaus mit Zubehör evtl. Gartenanteil. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5886 ins Tagblattbüro erbeten.

In der Nähe des Hardtwaldes wird per bald eine Wohnung, mögl. Hochparterre, von 5 Zimmern, Küche, Bad u. Zubeh. gesucht. Offerten mit Preisang. unt. Nr. 5874 ins Tagblattbüro erb.

Zu mieten gesucht auf 1. Oktober in Verkehrslage oder Bahnhofnähe geräumige Wohnung, 7 bis 10 Zimmer, mit Zentralheizung und elektrischer Beleuchtung. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5885 ins Tagblattbüro erb.

Schöne, geräumige 4 Zimmerwohnung im Zentrum (Durlacher Tor bis Marktplatz) auf logisch oder später gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5870 ins Tagblattbüro erbeten.

Wohnungs-Gesuch auf 1. Juli für ein ruhiges Geschäft 2 Zimmerwohnung im Zentrum der Stadt gesucht. Off. m. Preisangabe an Sophie Grieshaber, Herrenstr. 37, erbeten.

Läden und Lokale

Ich suche in Karlsruhe od. Umgebung gutgehendes, kleineres Kurz- u. Wollwarengeschäft zu übernehmen. Nur direkte, ausführliche Angebote unter Nr. 5872 ins Tagblattbüro erbeten.

Zu mieten gesucht ein **kleines Gärtchen** mit Bäumen, Nähe der Kaiser-Allee 139. Zu erst. v. B., Kaiser-Allee 139, 3. Stod.

Zimmer

Ein einzelner Herr (Beamter) sucht per sofort in der Weststadt in einem guten Hause, in schöner Lage,

3-4 unmöblierte Zimmer nebst einer Mansarde oder auch eine schöne Wohnung mit 3 bis 4 Zimmern und Zubehör zu mieten. Der Vermieter sollte die übliche Bedienung des Mieters übernehmen. Dieser legt insbesondere Wert darauf, das Abendessen im Hause bekommen zu können. Möglichenfalls würde auch eine Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör gemietet und 1 oder 2 Zimmer gegen Liebernahme der Bedienung an ein älteres Fräulein oder alleinstehende ältere Witwe abgegeben. Ausführliche Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5882 ins Tagblattbüro erbeten.

Wohn- u. Schlafzimmer, klein, aber schön möbl., von solib. Herrn (Dauermieter), in ruhiger, schöner Lage, Mittelstadt, bei best. Fam., in gut. Hause, per 15. Juni evtl. früh zu mieten gesucht. Offert. mit Preisang. unt. Nr. 5880 ins Tagblattbüro erbeten.

Lebende junge Frau sucht ein- fach möbliertes Zimmer bei beschneider Familie zwisch. Kreuz- u. Baldhornstr. Off. m. Preisang. u. Nr. 5891 ins Tagblattbüro erb.

Zimmergesuch

Besserer Herr sucht auf 1. Juni gut möbl., ungeniertes Zimmer (evtl. kleines Wohn- u. Schlafzimmer), zwischen Hauptbahnhof und Kaiserstr. Begelegenheit im Hause erw. Off. nur m. gen. Preisang. u. Nr. 5887 ins Tagblattbüro.

Kapitalien

25000 Mark find auf 2. Hypothek auszuliehen. Off. u. Nr. 5827 ins Tagblattbüro.

Geld-Darlehen

mit ratenweiser Rückzahlung ohne Vorkosten. Viele Auszahlungen! Reell und diskret. Hypotheken- Darlehen besorgt J. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg, Hardstr. 46 (Rückporto.)

Beamte u. Privatangestellte in sich. Lebensstellung u. höh. Einkommen erh. Darlehen bis zu 600 M direkt von Selbstgeber (Privatm.) gegen Möbelverpfändg., sowie Abschluss einer Lebensversicherung diskret u. durchaus reell. Keine Vorpesen. Offerten unt. Nr. 5890 ins Tagblattbüro erb.

2000-3000 Mark gegen doppelte Sicherheit und 8% Zins sofort gesucht. Zurückzahlung 1. April 1913. Offert. unt. Nr. 5810 ins Tagblattbüro erbeten.

8000-10000 Mark auf 2. Hypothek zu 5% Zins von pünktl. Zahler mit prima Bürgschaft aufzunehmen gesucht. Off. u. Nr. 5826 ins Tagblattbüro erb.

30000 Mark,

1. Hypothek zu 4% per 1. Juli aufzunehmen gesucht. Offerten u. Nr. 5883 ins Tagblattbüro erb.

10000 Mark auf beste 2. Hyp. gesucht. Schätzg. 112000 M. 1. Hyp. 67000 M. = 68% d. Schätzung. Haus schönste Lage. Offerten unter Nr. 5848 ins Tagblattbüro erbeten.

12000 Mark,

2. Hypothek auf prima Objekt per alebald gesucht. Offerten unt. Nr. 5884 ins Tagblattbüro erbeten.

4000 Mark auf 3. Hypothek, prima Bürgschaft, auf ein Geschäftshaus, gut. Lage u. pünktl. Zinszahler, auf 1. Juli gesucht. Offerten unter Nr. 5886 ins Tagblattbüro erbeten.

Offene Stellen

Kleidermacherin gesucht. Arbeiterin direkt aus der Lehre gesucht: Yorkstr. 15, 2. St. rechts.

Tüchtige Friseurin, welche außer dem Hause frisiert, auf 15. d. Mts. gesucht: Yorkstr. 38, 3. Stod. rechts.

Dienstmädchen wird auf sofort gesucht: Gerwigstr. 2, 1. St.

Herrschafthaus auf 1. Juni wird eine perfekte

gekauft. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu erfragen von 9 bis 11 Uhr und von 5 bis 7 Uhr: Weidenstr. 71.

Gesucht auf sofort tüchtiges, solides Mädchen, das schon in besseren Häusern gebient hat, gut kochen kann und die Hausarbeit versteht. Auf Dauer oder auch zur Ausbülfe. Vorzuzustellen von 2 Uhr ab Reitenbacherstr. 25, 2. Stod.

Reinliches Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann, einige häusliche Arbeit besorgt, findet bei kl. Familie Stelle sofort oder 15. Mai: Waldstr. 32, 2. Stod.

Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, auf 15. Mai gesucht. Meldung 2 bis 5 Uhr nachmittags: Karlstr. 99, 3. Stod.

Auf sofort oder später wird ein nicht zu junges, sehr zuverlässiges Kindermädchen bei guter Bezahlung gesucht. Zu erfragen Karlstr. 16, 3. Stod.

Tüchtiges Mädchen, in Küche u. Haushalt erfahren, per sofort oder 1. Juni gesucht. Vorzuzustellen 9 bis 12 und 5-7 Uhr Weinbrennerstr. 38, 2. Stod.

Dienstmädchen-Gesuch. Auf 1. Juni wird ein gut empfl. Mädchen, das selbständig kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, gesucht. Näh. Kriegstr. 69, 2. St.

Jüngeres Mädchen, welches sich billig allen vorkommend. häusl. Arbeiten unterzieht, für die Stunden von 8 Uhr morgens bis 2 Uhr mittags per sofort gesucht. Näheres bei J. Fuller, Durlacher Allee 9, 4. Stod.

Ein einfaches Mädchen, das zu Hause schlafen kann, nachmittags zu Kindern gesucht. Zu melden von 10-3 Uhr bei Frau Traub, Karl-Wilhelmstr. 26, 4. Stod.

Gesucht wird für sofort ein sauberes, erfahrenes, besseres Mädchen zum Alleinbienen in klein. Haushalt. Zu melden zwischen 2 und 5 Uhr. Frau Dr. Anheiser, Kaiser-Allee 187.

Küchenmädchen per sofort oder 15. Mai gesucht bei hohem Lohn: Gottesackerstr. 27, parterre.

Auf 15. Mai oder 1. Juni wird ein tüchtiges, fleißiges **Mädchen** gesucht, das selbständig der bürgerlichen Küche vorstehen kann und Hausarbeiten mitübernimmt.

Frau J. Steiner, Weinhandlung, Karlstr. 22 II.

Fräulein,

welches flott die Adler-Schreibmaschine bedienen kann, zu sofortiger Eintritte gesucht. Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Zeugnis-Abschriften unter Nr. 5877 ins Tagblattbüro erbeten.

Mädchen gesucht, evang., das bürgerl. kochen kann und willig Hausarbeit verrichtet, auf 15. Mai Frau Steinbach, Steinstr. 27.

Jüngeres Mädchen als Stütze der Hausfrau sofort gesucht: Hotel Viktoria, Kriegstr. 22.

Privat-Köchin zu kl. Familie, sowie ein gutes **Zimmermädchen**, das nähen kann, finden Stellen, perfekte Köchin in Herrschafthaus gesucht durch **Karoline Kapf Witwe, Waldstr. 29, 2. Stod.**, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Küchenmädchen. Auf 15. d. Mts. wird ein reinliches Küchenmädchen, das in Gemüsepflanzen und Salate herrichten bemandert ist, gesucht. (Geschirrmädchen ausgeschlossen.) Näheres **Stadgarten-Restaurant** Karlsruhe.

Stellen finden: H. einfache Kellnerinnen, Mädchen für Hausarbeit u. Servieren, Mädchen, welche kochen können, Privat-, Kinder-, Haus- und Küchenmädchen, sowie Jünger. Hausburche. Frau Anna Höfer, Zähringerstr. 8, 2. Stod., gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Wer fertigt sofort tadellose **Reformkleider?** Off. u. Nr. 5833 ins Tagblattbüro.

Von anständig. Eltern wird ein Lehrling gegen sofortige Vergütung, sowie eine angehende **Bekäuferin** per sofort gesucht. J. Lucas, Kaiserstr. 185.

Bußfrau für Parkett gesucht. Amalienstr. 7, 1. Stod.

Pünktliche, zuverlässige Frau zum Waschen und Bügeln sofort für dauernd gesucht: Zollstr. 10 I.

Männlich

Tücht. Rockarbeiter sofort gesucht. Garantiert dauernde Beschäftigung. **Sonneborn, Kaiserstr. 163.**

Dirigent, ein jüngerer, tüchtiger, für einen kleineren Chorverein gesucht. Off. u. Nr. 5881 ins Tagblattbüro erb.

Sichere Existenz. Für alle größ. Stadt- u. Landbezirke Badens sind bezirksweise Generalvertriebsstellen eines gef. geschäftl. u. in jed. Haushalt fünf- fach verwendb. Massenartikels zu vergeben. Tücht., streb. Leuten, die über einige 100 M. Barkapital verfügen, bietet sie beste Gelegenheit z. Gründung einer sich. und hoch. Gewinn bringenden Existenz. Off. unt. Z. 4299 an Rudolf Hoff, Freiburg i. Br.

Tapezierergehilfe, im Polstern u. Zimmertapezieren selbständig, findet Beschäftigung b. **Sebastian Müsch, Karlsruhe, Schillerstr. 33.**

Stadtreisender für Kohlen gesucht. Offerten unt. Nr. 5871 ins Tagblattbüro erb.

Ein Junge, welcher Lust hat, die **Wacherei u. Installation** gründlich zu erlernen, findet logisch Stelle. **Müller u. Sohn, Waldstr. 62.**

Zapfer gesucht. Ein tüchtig, solider Zapfburche zur Aushilfe für Sonn- u. Feiertage, evtl. auch dauernd gesucht. Näher. Restaurant zum „Sopfen- garten“, Kaiser-Allee 25.

Hausburche, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet dauernde Stellung auf 20. Mai bei **Papierhandlung Langer, Kaiserplatz.**

Hausburche (Rabfahrer), womöglich aus der Schule kommend, gesucht. **Großherzog. Hofapotheke, Kaiserstr. 201.**

Stellen-Gesuche

Weiblich

Tüchtige Näherin hat noch einige Tage zu vergeben für **Wäsche, sowie Wäsche- und Kleiderreparatur.** Gest. Off. unt. Nr. 5802 ins Tagblattbüro erb.

Verkäuferin mit besten Zeugnissen sucht Stellung per sofort oder 1. Juni, gleich welcher Branche. Offerten unter Nr. 5888 ins Tagblattbüro erb.

Junge Frau sucht Monatsstelle, morgens 2 Std. u. mittags 2 Std. Schützenstr. 26, 2. Stod.

Bügelin sucht Rundschaft in u. außer dem Hause: Körnerstr. 31, 4. St.

Männlich

Älterer, zuverlässiger, stadtkundiger Mann sucht Stelle unter be- stimmten Ansprüchen als Kolporteur, Ausläufer, Einkäufer etc. Gest. Offerten unt. Nr. 5878 ins Tagblattbüro erbeten.

Suche für meinen Sohn, 18 J. alt, der 2 Jahre auf kaufmännischem Büro tätig war, auch etwas im Maschinenschreiben bewandert ist, zur weit. Ausbild. Stellung m. best. Gehaltsanpr. Zeugn. vorh. Off. u. Nr. 5829 ins Tagblattbüro.

Junger, verk. Mann sucht von 5 Uhr abends ab irgendwelche Beschäftigung. Off. unt. Nr. 5876 ins Tagblattbüro erbeten.

Fahrer repariert: **Mechanische Werkstätte,** Gernigstr. 18.

Schreibbüro. Maschinenschreib. Arbeiten, Zeugnis- absicht., Fernschaltungen etc., prompt und billig: **Adlerstr. 4.**

Gespanne mit **Autscher** zu vermieten. **Deutsch-Amerikan. Petroleum- Gesellschaft, Leopoldstr. 7.**

Größtes Spezialhaus in **Bürstenwaren** als:

Zahnbürsten, Handbesen, Nagelbürsten, Kehrbesen, Kopfbürsten, Teppichbesen, Kleiderbürsten, Hofbesen, Gesichtsbürsten, Straßbesen, Hutbürsten, Klosettbürsten, Taschenbürsten, Wischbürsten, Badbürsten, Silberbürsten, Kam mreiniger, Pferdebürsten, Rasierpinsel, Schrubber, Möbelbürsten, Putzbürsten, Tafelbürsten

Kammwaren jeder Art und Größe

Schwämme, Fensterleder

Türvorlagen.

Herm. Ries

Ecke Lammstr. u. Friedrichsplatz.